



**Carnegie
Philanthropie
Symposium**

**24. Mai 2019
Kongress +
Kursaal Bern**

Einladung



carnegie

Stiftung für LebensretterInnen (Schweiz)
Fondation pour les sauveteurs (Suisse)
Fondazione per i salvatori di vite umane (Svizzera)
Carnegie Rescuers Foundation (Switzerland)

Das 100. Todesjahr von Andrew Carnegie, Gründer der Carnegie-Stiftung für LebensretterInnen (Schweiz), wird am 24. Mai 2019 in Bern mit einem halbtägigen Symposium gewürdigt, an dem aktuelle Aspekte rund um das Thema Philanthropie beleuchtet und diskutiert werden.

Andrew Carnegie: «Historische oder zukunftsweisende Philanthropie?»

Datum und Uhrzeit:

24. Mai 2019, 13.30–17.30

Ort:

Kongress + Kursaal Bern, Sopra Grande
Kornhausstrasse 3, Bern

Referenten:

Prof. Dr. Henry Peter

Direktor des Zentrums für Philanthropie, Universität Genf



«Historische oder zukunftsweisende Philanthropie?»

Philanthropie ist sicherlich kein neues Konzept, aber sie entwickelt sich sehr schnell; man kann sogar sagen, dass derzeit ein Paradigmenwechsel aus verschiedenen Perspektiven stattfindet:

- Die Entwicklung des Konzepts. Einige Leute sprechen von einer neuen Philanthropie. Ist das wahr?
- Die Entwicklung der Ziele. Die Ziele sind globaler und strategischer geworden.
- Die Entwicklung der Akteure. Unternehmen, die oft globalisiert sind, haben heute oft mehr Gewicht und Ressourcen als Regierungen.
- Die Entwicklung der Methoden. Neue Mittel und Ansätze haben sich entwickelt, z.B. aus der Sicht der Governance, der Suche nach maximaler Wirkung oder der Skalierbarkeit von Spendensammlung.
- Die Entwicklung von Forschung und Lehre. In diesem Zusammenhang beobachten wir auch eine Beschleunigung der wissenschaftlichen Tätigkeit, d.h. der Forschung und des daraus resultierenden Wissenstransfers.

Prof. Dr. Georg von Schnurbein

Direktor Center for Philanthropy Studies (CEPS), Universität Basel



«Künftige Bedeutung der Philanthropie in den USA, in Europa und in der Schweiz»

Philanthropie ist auf beiden Seiten des Atlantiks zu einem starken gesellschaftlichen Trend geworden. Sowohl in den USA als auch in vielen europäischen Ländern sind mehr als die Hälfte der heute existierenden Stiftungen nach 1990 entstanden. Die gesellschafts-politischen Veränderungen der letzten Jahre haben aber auch gezeigt, dass Philanthropie nicht für sich alleine stehen kann. Wie schon zu Zeiten Carnegies muss die Philanthropie an ihrem Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung gemessen werden.

Dr. Sebastian Schwark

Managing Director, Edelman Berlin



«Zum gegenwärtigen Stand der Philanthropie»

Anhand von empirischen und historisch-systematischen Überlegungen wird der gegenwärtige Stand der Philanthropie in Europa, den Vereinigten Staaten und weltweit entwickelt. Dabei werden insbesondere die Motivation von Philanthropen sowie ihre Entwicklungswege und Grundlagen ihrer Entscheidungen, welche Anliegen und Projekte unterstützt werden, berücksichtigt.

Dr., Dr. h.c. mult. Hansjörg Wyss

Mäzen



Der gebürtige Berner Unternehmer und Mäzen Hansjörg Wyss finanzierte mehrere Hundert Millionen Franken in Projekte der Wissenschaft, Forschung, Kultur, des Umweltschutzes und Breitensports. Nun will er mit seiner Stiftung eine Milliarde Dollar erneut für den Umweltschutz spenden. Mit dem Geld sollen Landstreifen und Meeresgebiete geschützt werden für bessere Luft und sauberes Trinkwasser. Hansjörg Wyss will dazu beitragen, bis ins Jahr 2030 rund 30 Prozent der Erdoberfläche in einem natürlichen Zustand zu erhalten.

Als Ergänzung der Referate ist aus erster Hand ein Einblick in die Beweggründe seiner Zuwendungen gedacht.

Samuel Schmid

Fürsprecher und Notar, alt Bundesrat



«Philanthropie und sozialstaatliche Politik; Komplementarität oder konkurrierende Prinzipien?»

In einer Welt, in der alles praktisch gleich nebenan passiert, ist Not und Elend allgegenwärtig. Wie dankbar sind wir deshalb Philanthropen, die helfen, Not zu lindern sowie Ausbildung und Entwicklung zu fördern! In den Dank eingeschlossen sind aber alle, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit Beiträgen jeder Art Barmherzigkeit zeigen.

Alle Referate werden simultan auf Französisch und Englisch übersetzt.

Moderation:**Beate Eckhardt, lic. phil. | EMScom**

Geschäftsführerin SwissFoundations, Zürich



Beate Eckhardt leitet den Verband der Schweizer Förderstiftungen SwissFoundations als Geschäftsführerin. Zuvor war sie als freischaffende Kommunikations- und Projektleiterin mit Schwergewicht Bildung, Kultur sowie Architektur und Städtebau tätig. Sie hat an der Universität Zürich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Sozial- und Wirtschaftsgeschichte studiert und an der Universität Lugano und der University of California, Los Angeles (UCLA) einen Master of Science in Communications Management erworben. Ehrenamtlich engagiert sich Beate Eckhardt als Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, als Verwaltungsrätin des Theaters am Neumarkt sowie als Mitglied des Zürcher Philanthropy Roundtable.

SICH ANMELDEN
bis 14. April 2019
www.carnegie.ch